

Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 2,60 Mk., vierteljährlich 7,80 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Zustellungsgebühr: Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 60 Pfg., von auswärts 75 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Tarif, die 3-spaltige Reklamezeile 200 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. — Annahme bis früh 9 Uhr. Einzelnummer 20 Pfg. — Postcheckkonto Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 3290.

Nr. 73

Freitag, den 26. März 1920

11. Jahrgang

Oberkommissar Tower gegen Terror u. Putsch

Tower gegen Bolschewisten-Putsch.

Gestern haben wir schon mitgeteilt, daß die Verzweiflung der hiesigen Unabhängigen sich wieder einmal zu einer großmächtigen „revolutionären“ Tat aufgerafft hat. Mit ihren lieben Spartakisten-Brüdern zusammen, die sie innerlich zu allen Teufeln wünschen, wollen sie heute, Freitag, nachmittags auf dem Heumarkt eine „Demonstration“ selbstverständlich der „eclamanten Arbeiterchaft“ machen. Dort soll für folgende „Mindestforderungen“ eingetreten werden: 1. Auflösung aller reaktionären Militärformationen, der Einwohnerwehr und der Technischen Nothilfe; Errichtung einer Sicherheitswehr aus organisierten Arbeitern. 2. Freilassung aller politischen Gefangenen. 3. Sofortige Aufhebung des Streikverbots. 4. Sofortige Aufhebung des Entwurfs der Erwerbslosenfürsorge; Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung um 50 Prozent und Weiterzahlung der Winterbeihilfe. 5. Wiedereinstellung aller gemahregelten Arbeiter der Reichswehr, der städtischen Betriebe und der Schiffbauwerft.

Mehr will man also nicht fordern, höchstens so nebenher noch die berühmte „Diktatur des Proletariats“ und die „Räterepublik“. So will es ausgerechnet der ganz und gar linksradikale Herr Kahn. Gewiß wird er vom Balkon des Fürstentimmers seines „Danziger Hof“ die „revolutionäre Parade der neu Verliebten abnehmen. Wie lieblich sie, die Unabhängigen und Spartakisten, uns die Räterepublik einrichten würden, zeigt ein Blick auf die sinnlose Art, wie sie sich gegenseitig — verehren. In einem erst am vorigen Dienstag verbreiteten Flugblatt, durch das der heutige Kummel eingeleitet wurde, schrieben die Spartakisten den Führern der Danziger Unabhängigen ins Stammbuch:

„Ein Wort auch an euch ihr Mitglieder der U. S. P. Wir wissen, daß ihr revolutionär seid, aber noch duldet ihr Führer an eurer Spitze, die an diesem Verrat ebenso schuldig sind wie die Noskiten und Ebertianer.“

Sie waren gegen den Anschluß an Sowjetrußland als sie noch im Rat der Volksbeauftragten saßen, sie bilden den Grenzschutz mit. Kautsky ist für den kapitalistischen Völkerbund. Sie stimmten für Unterzeichnung des Versailles Friedensvertrages; kurz und gut sie gehen um die Forderungen des Proletariats herum wie die Käse um den heißen Brei.

Arbeiter, Frauen der U. S. P. macht aus dem Bekenntnis des Leipziger Parteitag ein Bekenntnis zur Tat.

Reinigt euch von den Schlacken, reinigt euch von den Dreiheldenpolitikern, die eure Führer sein wollen. Fort mit den Bremsern.“

Dann folgten die unabhängigen-spartakistischen Kabauber-sammlungen am Dienstag und Mittwoch der vergangenen Woche. Die armen unabhängigen Führer wurden dort gottschämmerlich als „Arbeitervertreter“, „Sammerkerle“, „Bremsler“ und noch Schlimmeres heruntergerissen. Herr Mann, der erfahrenste „Kritiker“ und „Antrigenten-Politiker“ mußte sogar in der Spartakistenversammlung ausreihen, weil er nicht derbste Prüdel beziehen wollte. Am ehrlich aufmerksamen Horn über so unendlich viel „revolutionäre“ Brüderlichkeit warf sogar das „F. W.“ den hiesigen Spartakisten am Montag feige Demagogie wie folgt vor:

„Die Erfahrungen, die wir bei dem Generalstreik des vergangenen Jahres, wo die kommunistischen Streikleiter zu feige waren, die letzten Konsequenzen des Kampfes mit unsern Genossen zu tragen, sind uns eine Lehre geworden. Auch ihre Demonstration am 7. November 1919 hat ja bewiesen, daß hinter ihren großen Worten nicht die Macht steht.“

Wir haben bereits gestern nachgewiesen, welcher unehrliche Schwindel sich sogar hinter dieser anscheinend grundehrlichen Entrüstung versteckt. Tatsächlich hatte man hinter den Kulissen bereits wieder mit den Spartakisten getuschelt, meckelt und die heutige „Revolution“ verabredet!!!

Auch dem Oberkommissar Tower ist dieses fivoloerlogene Spiel demagogischer Feilasterei mit dem Schicksal der Danziger Arbeiter und schließlich dem städtischen Gemeinwesen selbst, trotz allen Weibrauchs, den ihm die Unabhängigen opfereten, zu viel geworden. Gestern abend erließ Tower durch große rote Plakate folgende:

Warnung.

Aus den von der Unabhängigen sozialdemokratischen und von der kommunistischen Partei Danzigs öffentlich angehefteten Anschlüssen geht hervor, daß am Freitag, den 26. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, eine öffentliche Demonstrationssammlung auf dem Heumarkt stattfinden soll. Der Abhaltung öffentlicher Versammlungen steht an sich nichts entgegen, und das freie Wort soll von mir niemand beschränkt werden.

Da die Einberufer der beabsichtigten Versammlung in nicht mitzvuerstehender Weise zum Ausdruck gebracht haben, daß sie den Umsturz anstreben und die Räteregie-

rung aufrichten wollen, muß ich alle ordnungsliebenden und besonnenen Elemente der hiesigen Einwohnerschaft vor der Teilnahme an diesen Bestrebungen nachdrücklich warnen.

Die Einwohner des Gebietes der zukünftigen Freien Stadt Danzig müssen sich jederzeit vor Augen halten, daß nur die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung die Erfüllung meiner hohen Aufgabe ermöglicht, die Selbständigkeit Danzigs zu bewahren und die Grundlagen für seinen wirtschaftlichen Aufschwung und für eine bessere Zukunft seiner Bewohner sicherzustellen.

Unruhen, Gewalttätigkeiten und Umsturzbestrebungen hingegen können den wirtschaftlichen Aufschwung und die politische Selbständigkeit Danzigs schwerer gefährden, als es einzelnen Teilen der Bevölkerung bisher scheinbar zum Bewußtsein gekommen ist.

An alle Teilnehmer der Versammlung auf dem Heumarkt richte ich daher die dringende Mahnung, sowohl während der Versammlung, als auch nach ihrer Beendigung Ruhe und Ordnung zu halten und sich zu keinerlei Gewalttätigkeiten hinreichend zu lassen.

Störungen der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit müßte ich mit allen Mitteln entgegentreten.

Danzig, den 25. März 1920.

Reginald Tower.

Der auffällig große Fettdruck der letzten Zeilen zeigt, wie rücksichtslos der Oberkommissar entschlossen ist, sich der Gewalttätigkeit der vereinigten Spartakisten-Unabhängigen unter keinen Umständen zu beugen! Die Vorbereitungen, die man schon gestern in Danzig bemerken konnte, zeigten deutlich, wie finrel die spartakistisch gepeitschte Verzweiflung der führenden unabhängigen Demagogen mit Leben und Zukunft der Danziger Arbeiter spielen will. Gerüchte besonderer Art über die Triebfedern des „revolutionären Aufmarsches“ wollen wir heute nicht eingehend erörtern. Im übrigen nimmt Herr Tower die spartakistisch-unabhängige Demagogie viel ernster, als sie es verdient. So gefällig, wie sie den Mund aufmachen, sind sie garnicht.

Für jeden Sozialdemokraten und sich seiner proletarischen Verantwortung bewußten Gewerkschafter kommt die Beteiligung an der Putschisten-Demonstration selbstverständlich unter keinen Umständen in Frage! Man läßt die braven Deutschen, die sich gerade rechtzeitig gegenseitig bescheinigten, daß sie nichts als demagogische Arbeiterbetrüger sind, am besten ganz unter sich. Selbst die bei dem letzten schönen Wetter sehr begeisterte Renaiier sollte nicht dazu führen, die unabhängigen-spartakistische Bedeutungslosigkeit größer erscheinen zu lassen als sie ist. Kein vernünftiger Mensch hat den geringsten Anlaß dazu, für jene Todf—reunde auch nur ungewollt Respekt zu stehen.

Noch in letzter Stunde entlarvten sich die vereinigten Spartakisten-Unabhängigen vor ihrer neuesten „Revolution“ als infam fälschende Volksbetrüger. Sie sind sich der Gefolgschaft der „eclamanten Danziger Arbeiterchaft“ selber so sehr sicher, daß sie ihr Glück noch im letzten Augenblick durch eine gar zu plumpe Fälschung zu zwingen suchen. Ein hauptsächlich erst heute in den Betrieben verteiltes Flugblatt endet in starkem Fettdruck wie folgt:

Arbeiter, Arbeiterinnen, auf zum Heumarkt!

Die Parteileitung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei für die Freie Stadt Danzig.

Kommunistische Partei Danzig.

Diese Nichtswürdigkeit ist kaum noch anderwärts gewagt worden. Durch die eigenartige Ausschreibung des Namens der Unabhängigen soll zweifellos volkswidrig der Selbstverweidung, daß auch die Sozialdemokratische Partei an dem Kummel der Bolschewisten beteiligt ist und ihm mit ihrem Ansehen deckt. In dem grob fälschenden Flugblatt beschimpft man unsere Genossen in der deutschen Regierung so verlogen wie immer. Am Schluß will man unsere Danziger Genossen durch einen schamlosen Betrug zur Gefolgschaft für die unabhängigen-spartakistischen Drahtzieher pressen!

Arbeiter! Parteigenossen! Diese strapazöse Fälschung hat die pusschiffische Quertreiber richtig entlarvt! Rüst weit und deutlich von dem gewissenlosen Demagogentum ab, daß nur noch durch Schwindel und Betrug ein dürftiges Scheinleben frissen kann!

Die Parteileitung der Danziger Sozialdemokratie lehnt jede Beteiligung an dem heutigen Heumarkt-Kummel mit aller Entschiedenheit ab! Für unsere Genossen ist dort kein Platz! Halbt Disziplin! Laßt die Terroristen und Putschisten unter sich! Nieder mit dem gewalttätigen Terror! Hoch die Freiheit der Demokratie!

Der Krieg im Ruhrgebiet.

Im Ruhrgebiet tobt noch immer der Bürgerkrieg. In Diefelsfeld wird augenblicklich zwischen dem Reichskommissar Sebering und den Bollzugsräten verhandelt. Eine Einigung ist bisher jedoch noch nicht erzielt worden. Nach den bisherigen Erfolgen befindet sich die rote Armee in einem Siegestrausch. Die Reichswehrtruppen, die sehr stark seien, haben den Ruhrbezirk größtenteils umzingelt. Der Bollzugsrat ist bemüht, die rote Armee fest in der Hand zu halten. Augenblicklich tobt der Kampf um die Festung Wesel. Die Leitung der Roten Armee hat bereits den Fall Wefels bekanntgegeben, wo die rote Armee eingezogen sein soll.

Eine Bestätigung dieser Meldung liegt aber nicht vor, andere Meldungen besagen, daß gestern vormittag 10 Uhr zwar um Wesel scharf gekämpft wurde, daß es aber immer noch fest in der Hand der Regierungstruppen war.

Wie sehr der bisherige Verlauf des Kampfes nicht nur bei den Kommunisten, sondern auch bei den Unabhängigen den letzten Rest von Verstand und Ueberlegung geraubt hat, zeigt ein Artikel des in Essen erscheinenden unabhängigen „Ruhr-Echo“, das unter der Ueberschrift: „Es gibt kein Zurück“ die Fortsetzung des Kampfes proklamiert und ein Mittelbezug zwischen Reaktion und Meinherrschaft der Arbeiterklasse für ausgeschlossen erklärt.

Die Unfähigkeit zu proklamieren also die Räterepublik. Wenn selbst nach dem Ausspruch des unabhängigen Hilferding zurzeit eine Räteregierung in Deutschland unmöglich ist, so versuchen die westfälischen Unabhängigen es trotzdem mit einer solchen; wenn nicht für Deutschland, so doch für das Ruhrgebiet. Daß diese Diktatur ebenso zusammenbrechen muß, wie die der Kapp und Genossen, bedenkten die augenblicklichen Machthaber im Ruhrgebiet nicht. Nur daß die Niederwerfung dieser verbrecherischen Diktatur leider viel mehr Opfer fordern wird, als die Beseitigung der Putschisten in Berlin.

Wie das Korrespondenzbureau meldet, sind im Haag 17 Stadtverordnete aus Essen Dr. Helm, der Bergarbeiterführer Otto Haas und noch zwei andere Abgeordnete der rheinisch-westfälischen Städte eingetroffen, um mit der niederländischen Regierung über die sofortige Verforgung des Ruhrgebiets mit Lebensmitteln zu verhandeln.

Generalstreik im Elsaß.

Saarbrücken. „Der neue Saarturier“ meldet aus Straßburg: In Straßburg wurde der Generalstreik erklärt, da die Verhandlungen mit den Metallarbeitern zu keiner Einigung führten. Infolgedessen wurde die Arbeit in den städtischen Elektrizitäts- und Gaswerken, bei der Straßenbahn und in den großen Industrieanlagen eingestellt. Die Zeitungen erscheinen nicht.

Paris. Nach Blättermeldungen ist auch in Colmar der Generalstreik proklamiert worden. Der öffentliche Dienst wird durch Truppen versehen. In Mühlhausen breitet sich der Streik aus.

Die neue französische „Freiheit“ hat sich hiernach sonderbare Sympathien in Elsaß-Lothringen erworben.

Lloyd Georges „Freiheit“.

Carnarvon, 23. März. Bei einem Empfang der Abgeordneten des indischen Reichsrats, die unter Führung von Mohammed Ali stehen, gab Lloyd George eine Erklärung über die Politik der Allierten gegenüber der Türkei ab, in der er u. a. sagte: Wir zogen in diesen Krieg nicht als Kreuzfahrer gegen den Islam. Ich verstehe nicht, daß Mohammed Ali verlangt, wir sollten die Türkei schonen. Oesterreich wurde Gerechtigkeit zuteil, Deutschland wurde Gerechtigkeit zuteil, warum sollte die Türkei frei ausgehen? Warum versuchte sie, uns im Kampfe um Leben und Tod, in dem für die Freiheit der Welt geführten Kampf hinterrücks zu erdolchen? Ich wünsche, daß die indischen Mohammedaner sich recht klar machen, daß wir die Türkei nicht mit Strenge behandeln, weil sie mohammedanisch ist. Wir wenden lebhaft auf die Türkei denselben Grundsatz an wie auf das große christliche Gemeinwesen Oesterreichs: den Grundsatz der Selbstbestimmungsrechtes! Die Araber forderten Unabhängigkeit, riefen Fajal zum König von Arabien aus und verlangten Befreiung von der türkischen Herrschaft. Es wurde vorgeschlagen, die Araber unter der Herrschaft der Türkei zu lassen, nur weil sie Mohammedaner sind. Wir gaben Kroatien auf seinen Wunsch die Freiheit. Sollen wir den Arabern etwas aufzwingen, was wir nicht einmal im Traume einem christlichen Gemeinwesen zumuten würden?

Neue Volksabstimmungen in der Schweiz.

In der Schweizer Volksabstimmung am letzten Sonntag wurde das Volksinitiativbegehren, die Spielbanken zu verbieten, mit 273 000 gegen 216 000 Stimmen angenommen. Der Gesetzesvorschlag für Schaffung von Lohn- und Einigungsämtern, sowie die Konzessionserteilung an die Behörden zur Festsetzung von Mindestlöhnen wurde mit 249 000 gegen 246 000 Stimmen abgelehnt. Die Ergebnisse aus den Bergkantonen sind noch unvollständig.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.
Freitag, den 26. März 1920, abends 8 Uhr
 Dauerkarten A 2
Peer Gynt
 Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen
 mit der Originalen Musik.
Sonntag, den 27. März 1920, abends 5 1/2 Uhr
 Ermäßigte Plätze Dauerkarten B 2
Die Räuber
 Schauspiel von Friedrich v. Schiller.

Odeon **Eden**
 Dominikswall **Eden** Holzmarkt
 Ab Freitag 3 Uhr!
Das große Programm!
Manon Lescaut!
 Das hohe Lied der Liebe.
 in 3 Akten mit
Lya Mara
Abenteurerblut!
 Die Decke hat's Ahen-rarr.
 Joe Berbs **Carl Auen.**
Todesurteil!

Echte Celluloid-Verwässerung — **amsonst** erhalten die ungeübte
 (Kunststoff-Lernschreibgerät) zu billigsten Preisen
 in jeder Menge. **E. Haller**, Johannisgasse 25,
 gegenüber Joh.-Kirche.
Echte Gummilaufer wieder eingetroffen.

Preiswertes Oster-Angebot!

Strümpfe — Schürzen

Damenstrümpfe deutsch lang Paar 15.60
 Damenstrümpfe engl. lang 24.50, 21.75, 16.50
 Rinderstrümpfe in allen Größen von 1.75 an
 Herrensodien . . . 18.50, 13.50, 7.50
 Linschürzen . . . 27.50, 15.75, 15.75
 Blusenschürzen . . . 49.75, 35.50, 31.50
 Teeschürzen . . . 36.50, 15.75, 11.75
 Rinderschürzen . . . 13.50, 8.50, 6.75

Hosenträger . . . 17.50, 9.75, 6.75

Damen-Artikel

Unterröcke 56.50, 37.50, 27.50
 Korselts 45.00, 39.75, 32.50
 Rinderkorselts . . . 15.75, 11.75, 8.50
 Damen-Blusen . . . 58.00, 37.50, 27.50
 Kostüm-Röcke . . . Einheitspreis 68.50
 Damen-Handtaschen 10.50, 8.50, 4.50
 Damen-Handtaschen echt Leder 68.50, 45.00, 38.00
 Tüll-Passen 10.50, 8.50, 6.75
 Damen-Kragen . . . 12.50, 8.25, 4.50
 Rindergarnituren . . . 18.50, 6.95, 3.75

Herren-Artikel

Normal-Herrenhemden 55., 38., 21.50
 Normal-Herrenhosen 32.50, 23.50, 17.50
 Einsatz-Herrenhemden 83., 81., 79.00
 Vorhemden 12.25, 9.25, 7.50
 Herren-Kragen . . . 8.25, 6.75, 3.95
 Selbstbinder 19.50, 11.75, 9.75
 Diplomaten 4.25, 3.25, 1.95
 Papierkragen in allen Weiten . . . 25 s

Damen-Wäsche

Damenhemden u. Sockerei-Passe 62.50
 Damenhemd. u. Achs- u. Vorderacht 54.50
 Knie-Beinkleider 65.00, 47.50, 37.50
 Unterhosen mit Sockerei 21.50, 16.50, 9.75

Damen-Putz

Garnierte Hüte . . . 65.00, 55.00, 36.50
 Tagal-Hüte . . . 110.00, 83.00, 68.50
 Bast-Formen . . . 24.50, 16.75, 7.95
 Rinderhüte . . . 8.50, 6.25, 4.25

Blumen u. Reiher

Blumen-Ranken . . . 9.50, 4.50, 1.95
 Buketts 6.75, 4.25, 2.25
 Stangenreiherr . . . 72.00, 45.00, 24.50
 Paradiesreiherr . . . 1.50, 98 s, 26.50

Julius Goldstein

Junkergasse 2 4 | Breitgasse 120 | Lawendelgasse 4

U.T.
 Lichtspiele
 am Hauptbahnhof
 Vom 26. März bis einschließlich
 29. März 1920.
 Das große Pracht- und
 Kunstwerk
Der Fackelträger
 Schauspiel in 3 Akten
 in der Hauptrolle die
 bekannte Schauspieler
Asta Nielsen.
Ganz der Großpapst
 Schauspiel in 3 Akten mit
 Konrad Dyrer
Unter den Geliebten
 Amerikan. Sensations-
 Drama in 1 Akt
 Vorstellung um 8 1/2 Uhr
 Eintritt 4, 3, 2, 1, 50 Pf.
Wer bar Gold braucht als
 Motto: **Der Mann, der
 den Dankwert & Liedte
 Danzig, Danzig** empfohlen

LB
 Junkergasse 7
 Ecke Breitgasse.
 Von Freitag, den 26. bis
 Montag, den 29. März.
 Das große Pracht- und
 Kunstwerk
**Die Bluttrabe
 der Korsia**
 Sensations-Schauspiel
 in 5 aufregenden, 37. akt.
 Akten.
Um Ehre und Glück
 Lebensschicksal eines
 Arztes.
 Drama in 4 Akten.
 Hauptdarsteller:
 Bernd Alder
 Heinrich Paap
 Kissa v. Sievers
 Sybil Moral
 Als Einlage:
„Ihr erstes Wort“
 Lustspiel in 2 Akten
 mit Arthur Bergau und
 Hans Meind. (1854)

Gedania-Theater
Schüsseldamm 53/55.
Ab heute! Nur 4 Tage! 3 Schläger!
Was ein Weib vermag.
 Sehr spannend und sehr netter Detektiv-
 schlager in 4 Akten.
 Hauptdarsteller: **Freggö** die weitberühmte
 Verandlungs-Künstlerin, **Erich Kaiser-Till**, sowie
 der preisgekürzte Polizeihund **Diana**.
Die Gespenster des Meeres oder Der Klabaufwacker.
 Eine interessante Detektiv-Tragödie aus dem
 Weltmeer in 4 Akten.
 Hauptpersonen: **Grete Weizler**, **Proben-Rist**,
A. von Horn, **Rudolf Klein-Rohden**.
Bubi macht Konkurrenz! (1858)
 Lustspiel in 2 Akten mit **Kurt Vespermann**.
 Beginn der letzten Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Gehrock-Anzüge
Frack-Anzüge
Smoking-Anzüge
Cutaway-Anzüge
 in großer Auswahl
J. Rosenbaum
 Breitgasse 120/29
 Telefon 2121.

Zum Kuchenbacken
 Cardamom, Muskat-
 blüte, Nelken, Pfeffer-
 kuchenwürst, Zitrus-
 hornlöcher u. Dostische
 hält stets frisch
 vorrätig (813)
Bruno Fajel,
 Drogerie
 am Domkranenplatz
 Junkergasse 12
 an der Markthalle.

Zur Konfirmation!
Für Knaben
 Anzüge, ein- und zweireihig
 aus blau Cheviot und dunkelmelierten Stoffen,
 Mützen, Kragen, Krawatten, Manschetten.
Für Mädchen
 Kleider, weiss und schwarz
 in Voile und dichten Stoffen
 Unterröcke, Hemden, Beinkleider, Taschen-
 tücher, Handschuhe
 empfehlen in bekannt großer Auswahl zu soliden Preisen
Ertmann & Perlewitz
 Kaufhaus am Holzmarkt. (1852)

Preiswerte Haushaltwaren!

Einzelverkauf!

Borstbürsten, groß . . . 14.50	Satz-Schüsseln, best. . . 17.50, 12.50	Holztischmesser, gelb 9.50, 7.75, 6.50
Rohhaarbürsten . . . 34.75, 31.50, 26.50	Satz-Schüsseln, weiß 6-teilig . . 11.75	Küchenpanzer, gelb . . . 7.90, 5.90
Straßenbesen, Passava-Ersatz 1.90	Salatteller, oval . . . 5.90, 4.90, 3.90	Faschbänke 5.75, 5.90, 3.90
Schrubber . . . 9.75, 7.50, 5.75, 1.90	Schüssel, oval 6.90, 5.50, 4.25, 2.90	Tosmonatgeräten 29.50, 27.50, 19.50
Schneerbürsten . . . 7.90, 4.65, 2.45, 1.45, 75 s	Milchbüble, groß, Majol. 9.75, 7.90	Putzschürzen . . . 32.50, 26.50, 17.75
Waschbürsten 1.90, 1.65	Milchbüble, creme . . . 3.25, 2.75, 2.10, 1.50	Handtuchhalter braun . . . 26.50, 15.75, 8.50
Handwaschbürsten . . . 2.25, 1.90, 1.45, 1.10, 50 s	Milchbüble, best. . . 2.90, 3.25, 2.45, 1.30, 1.10	Tische, braun . . . 55.00, 46.50, 36.00
Schuhputzbürsten, reine Borsten . . . 1.75, 1.50	Essig- oder Oelflaschen best. 1.45	Büstenständer . . . 58.75, 43.50, 36.00
Klosettbürsten, rund 2.70	Schneidbretter mit Schnitt . . . 1.45	Bücherregal 95.50, 63.50
Küchenwachs 1.20, 5.90	Matten mit Schrift . . . 31.50, 8.25	Wandspiegel 7.25, 6.50, 5.25, 4.25, 3.90
Wäscheleine 16.75, 8.75, 4.25, 2.90	Kinder-Speiseservice, 4-teilig 8.75	Teller, Steingut, lack und bei gerührt 1.75, glatt 1.60
Waschklosetts 2.40, 2.45	Kaffeetechnik, weiß 95 s	Wassereimer, emailliert und versinkt.

Reiche Auswahl
Lampen
 für Gas und Elektrisch
 besten Preis wert!

Nathan Sternfeld
 in Rosenfelds-Abteilung
 Langgasse 75, parterre und 1. Etage
 Filiale Langfuhr

Watson
Seife 60% Seife
 in Originalkisten zu 72 Doppelriegeln
330 gr schwer (812)
 liefern prompt frei Haus
Wreszynski & Pflingst
 Danzig, Töpfergasse 32!
 Telegr.-Adr.: Pflingst, Danzig. — Telefon Nr. 1478.

Korselts
 aus guten Stoffen
 besonders billig.
Poska Gunkel
 Kohlenmarkt 9
 gegenüber d. Stadttheater
 Filiale in allen Großstädten.

Bonaxilpräparate
 als (214)
 Kräusesalbe Mk. 6.—
 Kräusesalbe Mk. 6.—
 Blutreinigungstee Mk. 3.—
 Blutreinigungspillen Mk. 5.—
 wirken sicher und schnell
 bei allen juckenden Haut-
 ausschlägen. Echt zu haben
Adler-Apothek
 Obere. Telefon 1794.

Unreines Blut.
 Zur Blutreinigung u. Aus-
 scheidung aller Schärfe aus
 den Säften gibt es nichts
 Besseres als
Nathan Sternfeldsches Pulver.
 Schachtel Mk. 4.—.
 Fabrikant und Vertrieb
Apotheker Dr. Lebel, Erfurt.
 Zu haben in Danzig in
 der Engel-Apothek u. der
 Bahnhof-Apothek. (1826)